

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 1. April 1880.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines
des Gesetzes vom 11. Juni

Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund
1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Berger, Hr. Kfm., Mannheim. Michaelis, Hr. Kfm., Berlin. Blecher, Hr. Kfm., Köln. Cragg, Hr. Kfm., London. Dohm, Hr. Gerichts-Rath a. D., Hamm. Hellweg, Hr. Reg.-Assessor, Arnberg. Beckmann, Hr., Papenburg.

Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle: Simpson, Frl., Pau.

Einhorn: Stolzenhayn, Hr., Frankfurt. Wünnenberg, Hr. Kfm., Dülken. Matty, Hr. Gymnasiallehrer, Hersfeld. Vogel, Hr. Kfm., Bendorf. Schellenberg, 2 Hrn. Stud., Heidelberg. Richterkersting, Hr. Kfm., Schlangen. Hiepe, Hr. Kfm., Mannheim. Roos, Frl., Idstein. Ruwedel, Frl., Idstein. Adler, Hr. Kfm., Offenbach.

Eisenbahn-Hotel: Sommermeyer, Hr. Buchhdl., Braunschweig. v. Destinon, Hr. Gymn.-Lehrer Dr., Kiel. Wetzlar, Hr. Dr., Kiel. Wasinger, Frl., Oestrich.

Europäischer Hof: Reichard, Hr. Landger.-Assessor m. Fr., Bautzen. Glier, Fr., Klingenthal.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Meidinger, Hr., Offenbach.

Grüner Wald: v. Hertzberg, Hr., Weiburg.

Vier Jahreszeiten: Fullerton, Hr. m. Fam. u. Bed., London.

Hotel du Nord: v. Blason, Hr. Baron, Hofsecretär, Wien.

Alter Nonnenhof: Frank, 2 Hrn. Kfte., Ems. Wagner, Hr. Insp., Limburg. Engert, Hr. Kfm., Creuznach. Klee, Hr. Kfm., Karlsruhe. Schüler, Hr. Kfm., Idstein. Kann, Hr. Kfm., Rheinballe. Hensch, Hr. Reg.-Baumstr., Gross-Neuendorf. Runk, Hr. Kfm., Frankfurt.

Rhein-Hotel: v. Werner, Hr. Assessor, Düsseldorf. Adams, Hr. Rent. m. Fr., London. v. Meisbach, Hr. Hptm., Berlin. Schöne, Hr. Prof., Leipzig. Obermeyer, Hr. Dr. med., Wien. Farey, Hr. Rent. m. Fr., Paris.

Rose: Gromme, Hr. Kfm. m. Fr. u. Bed., Petersburg. Gromme, Hr. Kfm., Paris.

Wiener Schwan: Katz, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. van der Haer, Frl., Groningen. Kroon, Frau Dr., Groningen. Hofstede de Groot, Hr., Groningen.

Tannus-Hotel: v. Gerhardt, Fr. m. Fam. u. Bed., Berlin. Hahn, Hr. m. Fr. u. Bed., Frankfurt. Bohnen, Hr. Kfm., Berlin. Blum, Hr. Kfm., Halle.

Hotel Trinhammer: Diedenhofen, Fr., Mayen. Menges, Hr. Kfm., Limburg. Paar, Hr. Kfm., Frankfurt. Treuheit, Hr. Kfm., Limburg.

Hotel Victoria: de Suzor, Hr. Graf, Petersburg.

In Privathäusern: Day, Hr. m. Fr., England, Villa Rosenhain. Deibel-Zeltner, Frau Stadtrath m. Fam. u. Bed., Berlin, Sonnenbergerstr. 2. von Reigersberg-Versluys, Hr. Frhr., Rent. m. Fam. u. Bed., Arnheim, Sonnenbergerstr. 2.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 5. April und Dienstag den 6. April,
Abends 7 1/2 Uhr:

Zwei freie Vorträge von **Rudolph Falb**
über

seine Reisen in Süd-Amerika (1877—1879), und
Entdeckungen zur Frage über den Ursprung des
Menschengeschlechtes.

Montag, 5. April:

1. Ueberfahrt. Ein Schiff im Feuer, eines unter Wasser.
2. Zusammentreffen mit Indianern in der Maghelansstrasse.
3. Ein Erdbebenherd in Chili, ein anderer in Peru.
4. Fünf Tage in den Kratern der Vulcane Misti und Ubinas.
5. Am Titi-caca-See (12,500 Fuss hoch).
6. Wanderung nach der alten Inga-Residenz.
7. Uebergang über die Cordilleras und Abstieg in das Quellengebiet der Amazonas-Nebenflüsse. — Urwald.
8. Die cyclopischen Teufelsmauern in Peru und Bolivien.
9. Auf Faust's Zaubermantel; aus der Gegenwart in die fernste Vergangenheit.
10. Die Geschichte des Teufels, von ihm selbst erzählt.

Dienstag, 6. April:

1. Ein vorgeschichtliches Monument am Titi-caca-See.
2. Was es erzählt.
3. Ursprung der Schrift.
4. Zeichen der Freimaurer und ihr Geheimniss.
5. Die Ursprache der Menschheit.
6. Ursprung der Götter.
7. Die sprachliche Bedeutung der Morgenröthe im Mythos.
8. Peru, das Land der Morgenröthe.
9. Die Herkunft der Inga-Könige.
10. Ausgang des Menschengeschlechtes.

Erläuterung an grossen Wandkarten.

Die **Abonnenten** der regelmässigen Vorlesungen haben zu dem ersten Vortrage am Montag den 5. April auf Grund ihrer Abonnements-Billets **freien** Zutritt.

Eintrittspreise für beide Vorträge:

Reservirter Platz 4 Mark; Nichtreservirter Platz 3 Mark.

Eintrittspreise für einen Vortrag:

Reservirter Platz 2 M. 50 Pfg.; Nichtreservirter Platz 2 M.

Schülerbillets: 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

2263

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Die Vergnügungen vor der Osterwoche sind zu Ende, die Bozen-Meraner Theatergesellschaft, welche seit October vorigen Jahres im Cursaal spielte, hat ihre Thätigkeit eingestellt, der schwedische Harfenkönig Sjöden hat bereits vorige Woche sein Abschiedsconcert gegeben.

Allerlei.

Reise des Kaisers. Der B. B. C. schreibt unterm 31. März: „Wie wir vernehmen, wird der Kaiser am Freitag den 16. April in Wiesbaden eintreffen und dort einige Wochen, ähnlich wie im vorigen Jahre, zu seiner Erholung verweilen. Es handelt sich dabei nicht um eine besondere Cur, sondern nur um eine Luftveränderung nach dem nach mancherlei Richtungen hin für den greisen Monarchen anstrengenden Winter.“

Zu dem heute Abend im Curhause stattfindenden Symphonie-Concerte haben die Inhaber von Curtax-, Abonnements- und Tageskarten freien Zutritt.

Wie bereits aus dem Inserat in gestriger Nummer ersichtlich, ist es der Cur-direction gelungen, den bei unserem Publikum noch im besten Andenken stehenden Astronomen Rudolph Falb, der soeben erst von einer zweijährigen Forschungsreise in Süd-Amerika zurückgekehrt ist, für zwei Vorlesungen zu gewinnen. Dieselben finden am Montag den 5. und Dienstag den 6. April im Curhause statt und wird der berühmte Gelehrte nicht nur seine neuesten Wahrnehmungen im „Paradies der Erdbeben“, wie man Süd-Amerika füglich nennen könnte, darlegen, sondern auch das nicht minder interessante Thema: „Ueber den Ursprung des Menschengeschlechtes“ mit den Resultaten eigener Forschung beleuchten, was für die Besucher der letzten Vorlesung (Herr Prof. du Bois-Reymond über die Darwin'sche Lehre) von ganz besonderem Interesse sein dürfte. Der erste Vortrag des Herrn Falb gilt für diejenigen, welche auf den ganzen Cyklus von Vorlesungen im Curhause abonniert haben, als die zehnte und letzte derselben, und haben deren Abonnementskarten mithin an jenem Abende Gültigkeit.

Die ersten Schwalben sind vor einigen Tagen hier eingetroffen.

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Redaction Carl Köhler. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Allein-Verkauf
für
Wiesbaden & Umgegend.

Weiss-Weine

vom **Winzer-Verein** zu
Rüdesheim a. Rh.

empfiehlt in Flaschen und Gebinden zu

2116

Ecke der Rhein- und Oranienstrasse.

Roth-Weine

vom **Winzer-Verein** zu
Walporzheim

empfiehlt in Flaschen und Gebinden zu

Original-Preisen

C. Baeppler,

Allein-Verkauf
für
Wiesbaden & Umgegend.

Baumcher & Co.

Hof-Lieferanten.

Gummi- & Gutta - Percha - Waaren - Fabrik.

Wiesbaden, Ecke der Langgasse u. Schützenhofstrasse,
sowie Mainz, Chemnitz, Dresden.

2231

Gummi-Spielwaaren, Hartgummi-Schmucksachen. Frisir-, Kinder-, Toupir- und Taschen-Kämme. Zündholz-Etuis. Hosenträger, Steegen, Reise-Necessaires, Trinkbecher. Gummi-Tischdecken in allen Grössen.

Gummi-Regenröcke in allen Grössen, auch weisse

Kutscherröcke, Gamaschen.

Chirurgische Gummi-Waaren, Elastische Gummi-Strümpfe, Gummi-Luft-, Rücken-, Sitz- und Wasser-Kissen, Eisbeutel, Urinale, Hühneraugenringe, Guttapercha-Papier, sowie Artikel für Reise- und Haus-Gebrauch etc. etc. — Geruchlose wasserdichte Bettunterlagen. Gummi-Schürzen für Damen und Kinder. Badehauben, sowie chirurgische Verbandsachen aller Art.

Hotel Dasch.

Einzelne Zimmer sowie Familienwohnungen mit & ohne Pension. 2238

Für einen 14jähr. Schüler

wird Pension in einer gebildeten Familie gesucht. Offerten sub **R. M. 14** an die Exped. d. Bl. 2259

Adelheidstrasse, Bel-Etage,

möblirte Zimmer, auf Wunsch auch mit Küche, zu vermieten. Näheres Exped. d. Blattes. 2234

Damenkleider

werden geschmackvoll und modern angefertigt. Bedienung rasch und billig. Auch wird **Zuschneideunterricht** erteilt.

Frau Rendant **Meyer Wwe.,**
2209 Schillerplatz 3.

Zwei möblirte Zimmer an Herren auf einige Monate **sehr billig** zu vermieten Marktstrasse 23, I. Stock. 2257

Louisenstrasse 11 ist vom 15. April eine möblirte **Belle-Etage** mit Küche und Zubehör zu vermieten. 2138

Die Enthüllung des Beethoven-Monuments in Wien ist definitiv auf den 1. Mai festgesetzt worden.

Electrische Beleuchtung. Der M. Anz. berichtet: „Heute, Mittwoch Abend, beabsichtigt die Düsseldorf Dampfschiffahrtsgesellschaft die erste Probe mit electrischem Licht auf einem ihrer Dampfschiffe vorzunehmen.“

In London hat sich kürzlich ein Club aufgethan, der eine gewaltsame, und, wenn man die Londoner Verhältnisse kennt, geradezu erstaunliche Neuerung eingeführt. Es ist das nämlich ein Club, in dem Angehörige beiderlei Geschlechts die Mitgliedschaft erwerben können; die Damen allerdings nur unter der Bedingung, dass sie in irgend einer Beziehung zur Kunst stehen. Die dramatische Kunst dominiert unter der Zahl der Ehren-Mitglieder. Der Club, der übrigens auch eine eigene Bühne besitzt, nennt sich, poetisch genug, der „Lotos-Club.“

In Kaiserslautern hatten neulich 15 junge Mädchen und 9 Knaben, welche, obwohl sie noch sonntagschulpflichtig waren, wiederholt Wirthshäuser und Tanzmusiken besucht hatten, Haftstrafen von je 4 Tagen abzubüssen. Recht so!

Sardon's „Daniel Rochat“ ist für Elsass-Lothringen verboten worden. Wie der „Presse für Elsass-Lothr.“ mitgetheilt wird, beabsichtigte Herr Hessler, eine Pariser Truppe für einige Vorstellungen des neuen Stückes von Sardou zu engagieren. Allein die Aufführung desselben in Elsass-Lothringen wurde auf höhere Anordnung nicht gestattet.

Ein anonym Wiener Autor hat eine Fortsetzung zu Augier's „Haus Fourchambault“ der Direction des Wiener Stadttheaters eingereicht. Das Stück heisst: „Fourchambault's Ende“ und ist ein Schauspiel in fünf Acten. Der Autor dieser merkwürdigen, nicht uninteressanten Arbeit hat sogar versucht, den Styl des berühmten französischen Dichters nachzuahmen. Der Inhalt des Dramas bringt bald tiefen, bald äusserst lustige Szenen; es ist derselbe Stimmungswechsel wie in den „Fourchambaults“. Die Personen dieser Fortsetzung sind dieselben wie in dem französischen Original und sollen auch im Stadttheater von den in Augier's Stück beschäftigten Acteurs gespielt werden.

Eine neue Methode behufs Abstempelung von Postmarken ist vom Postamt in New-York eingeführt und damit jedenfalls eine practische und gründliche Lösung der Frage, wie man dem abermaligen betrügerischen Gebrauch bereits benutzter Postmarken nach einer Abwaschung mit Säuren, ein Vorgehen, aus dem in letzter Zeit ein reguläres Geschäft gemacht wird, vorbeugen könne, erzielt worden. Nach der neuen Methode wird die Postmarke mittelst eines erhitzten Stempels versengt und so für immer unbrauchbar gemacht. Dem Vernehmen nach soll die Arbeit des Abstempelns nach der neuen Methode nur halb so viel Zeit in Anspruch nehmen, als bei der alten.